



Zukunft braucht Mut

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2019



**Volksbank
Kraichgau**

Vorwort

3

Nachhaltigkeitskonzept: STRATEGIE

5

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

6

6

8

9

Nachhaltigkeitskonzept: PROZESSMANAGEMENT

11

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
8. Anreizsysteme
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
10. Innovations- und Produktmanagement

12

12

12

13

14

15

Nachhaltigkeitsaspekte: UMWELTBELANGE

19

11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
13. Klimarelevante Emissionen

20

20

22

Nachhaltigkeitsaspekte: Gesellschaft

25

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
17. Menschenrechte
18. Gemeinwesen
19. Politische Einflussnahme
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

26

26

27

30

32

34

34

Allgemeine Informationen

37



Sehr geehrte Damen und Herren,

haben Sie schon mal Ihren ökologischen Fußabdruck berechnet? Im Internet können Sie dies auf verschiedenen Plattformen testen. Der Durchschnitt liegt in Deutschland bei über 11 Tonnen. Dass wir unsere Gewohnheiten ändern müssen, erfahren wir täglich aus den Medien und möglicherweise können Sie die Diskussionen rund um den Klimawandel und den Klimaschutz gar nicht mehr hören. Klar ist: Das Thema bewegt unsere Gesellschaft, es polarisiert.

Mitten in diesen Klimadiskussionen und der Friday-for-Future-Bewegung eröffnete die Klima Arena in Sinsheim ihre Türen. Ein beeindruckendes und innovatives Erlebniszentrum direkt vor unserer Haustür. Ich freue mich, dass unsere Volksbank als Exklusivpartner dieses einzigartige Projekt unterstützt. Schließlich profitieren alle davon - unsere Kinder, Mitglieder, Kunden und unsere Volksbank.

Denn auch für unsere Volksbank berechnen wir jährlich den CO₂-Fußabdruck und möchten diesen sukzessive reduzieren. Dies ist aber nur ein Teilaspekt des Themas Nachhaltigkeit. Auch sozial-gesellschaftliche Aspekte sowie die Art der

Unternehmensführung sind unter dem Begriff zu verstehen. 2019 entwickelten wir unsere Grundkonzeption Nachhaltigkeit, die ein wichtiger Bestandteil unserer Geschäftsstrategie ist, weiter. Dazu nahmen wir aktuelle Trends unter die Lupe, haben die Meinungen und Erwartungen unserer Kunden und Mitarbeitenden erfragt und externe Anforderungen berücksichtigt. Unser Ziel: Wir möchten auch Sie bei der Reduzierung Ihres CO₂-Fußabdrucks unterstützen – mit Finanzprodukten, die wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte in Einklang bringen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und falls Sie die Klima Arena noch nicht erkundet haben - planen Sie es ein. Es lohnt sich.

Ihr

Klaus Bieler
Mitglied des Vorstandes

Nachhaltigkeitskonzept: STRATEGIE

1. STRATEGISCHE ANALYSE UND MASSNAHMEN
2. WESENTLICHKEIT
3. ZIELE
4. TIEFE DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

1. STRATEGISCHE ANALYSE UND MASSNAHMEN

Die Volksbank Kraichgau ist eine Regionalbank. Aus Überzeugung. Mit ihrem genossenschaftlichen Geschäftsmodell handelt sie seit ihrer Gründung nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit und im Sinne ihrer Mitglieder. Nachhaltigkeitsaspekte sind daher schon immer ein wichtiger Teil ihrer verantwortlichen Unternehmensführung sowie ein wesentlicher Hebel, um sich zukunftsorientiert und wettbewerbsfähig aufzustellen. Sie betrachtet Nachhaltigkeit ganzheitlich und definierte dies 2014 als zentrale Aufgabe, an der verschiedene Unternehmensbereiche gemeinsam arbeiten.

Strategie

In 2018 startete die Volksbank Kraichgau einen einheitlichen und strukturierten Strategieprozess.



Am Anfang steht die Vision unter ihrem Leitmotiv: „Die Bank in meinem Leben“ sowie neun wertorientierte Leitsätze zur zukünftigen Ausrichtung. Die Geschäfts- und Risikostrategie beschreibt die Positionierung und Differenzierung im Wettbewerb. Dabei ist Nachhaltigkeit mit ihrer

Grundkonzeption integraler Bestandteil der Geschäfts- und Risikostrategie.

Grundkonzeption Nachhaltigkeit

Die Grundkonzeption Nachhaltigkeit legt Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen fest. Sie berücksichtigt die zentralen Trends, die externen Anforderungen an ein verantwortliches Unternehmen ebenso wie die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in das Kerngeschäft. Inhaltlich setzt die Volksbank Kraichgau ihre Grundkonzeption in folgenden vier Handlungsfeldern um:

- Arbeitsplatz
- Markt
- Umwelt
- Gemeinwesen

Jedes Handlungsfeld umfasst ein bis zwei wesentliche Aspekte (siehe Kriterium 2) die mit mittelfristigen Zielen (siehe Kriterium 3) hinterlegt sind.

Leitplanken

Orientierung bei der strategischen Analyse und Weiterentwicklung geben dabei

- das CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSRRUG),
- der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK)
- der EU Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums
- die 17 Ziele der nachhaltigen Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs)

2. WESENTLICHKEIT

Marktumfeld

Der Finanzsektor befindet sich durch die seit Jahren geführte Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank und die fortschreitende Digitalisierung in einem tiefgreifenden Umbruch. Hinzu kommt das Thema Sustainable Finance (nachhaltige Finanzwirtschaft bzw. nachhaltige Finanzierung),



das die Branche in den kommenden Jahren intensiv beschäftigen wird. Dies zeigt zum einen der EU-Aktionsplan im Hinblick auf die Regulierung nachhaltiger Finanzierung und Kapitalanlagen, zum anderen die Forderung von Bankenaufscher Nachhaltigkeitsaspekte in das Risikomanagement einzubinden. Hinzu kommt, dass jeder den Klimawandel durch die Hitze und Trockenheit in den letzten Sommern deutlich spürbar erlebt. Ein Thema, das auch die über 250.000 Einwohner im Marktgebiet der Volksbank Kraichgau beschäftigt. Der Kraichgau und die Metropolregion Rhein-Neckar bleiben weiterhin auf Wachstumskurs mit einer breiten Basis an mittelständischen Unternehmen, einem attraktiven Arbeitsmarkt und die damit verbundene hohe Kaufkraft. Durch die hohe Bankendichte und zunehmende Digitalisierung besteht ein starker Wettbewerb, der sich u.a. auf das Filialgeschäft und die Gewinnung von Fachkräften auswirkt.

Kernthemen

Um sicherzustellen, dass die Volksbank Kraichgau die wesentlichen Themen vorantreibt, befragte sie in 2018 ihre Kunden und in 2019 die Mitarbeitenden. Um weitere Prioritäten zu identifizieren wurde die Grundkonzeption Nachhaltigkeit mit

ausgewählten Mitarbeitenden (Führungskräfte und Nachwuchskräfte) diskutiert. Im Fokus stehen daher in den vier Handlungsfeldern folgende Herausforderungen bzw. Nachhaltigkeitsaspekte:

- Arbeitsplatz

Aspekt 1:

Lebensphasenorientierte Personalpolitik: Überprüfung von Bedingungen und Strukturen, die einer Vereinbarkeit von Arbeits- und Privatleben entgegenstehen und Entwicklung von betrieblichen Maßnahmen, die auf eine Work-Life-Balance abzielen.

- Markt

Aspekt 1 | Nachhaltige Investments:

- Eigenanlagen: Definierte soziale und ökologische Ausschlusskriterien für Unternehmen und Staaten sichern Mindeststandards und helfen Kontroversen zu vermeiden.
- Bewusstsein für sozial-ökologische Investments bei Kunden und Mitarbeitenden stärken: Wir implementieren in der Finanzberatung neben den Anlagezielen und der Risikobereitschaft unserer Kunden auch deren Präferenzen zur Nachhaltigkeit.

Aspekt 2 | Nachhaltigkeit im Risikomanagement:

- Berücksichtigung finanzieller Risiken aus Kli-

mawandel, Ressourcenknappheit und sozialen Problemen beim Risikomanagement

■ Umwelt

Aspekt 1 | Klimaschutz:

- Die Volksbank Kraichgau bekennt sich zum Klimaschutz und dem Zwei-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens.

Aspekt 2 | Verantwortungsvoller Konsum:

- Umwelt- und Sozialverträglichkeit beim Einkauf.

■ Gemeinwesen

Aspekt 1 | Regionaler Förderer:

- Identifikation mit der Region und Verantwortung für die Region

Chancen und Risiken

Das Thema Nachhaltigkeit ist für die Volksbank Kraichgau ein essentielles Thema. Vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Entwicklung und dem Klimawandel ist eine Auseinandersetzung und aktive Beeinflussung für sie unerlässlich. Die Bank sieht darin einen wichtigen Faktor für die Reputation und einen wesentlichen wirtschaftlichen Erfolgsgaranten für die Geschäftstätigkeit. Die Volksbank Kraichgau bezieht deshalb Nachhaltigkeitsrisiken verstärkt in ihre Risikoanalyse mit ein und stuft folgende Risiken in Auswirkung auf ihre nachhaltige Wirtschaftlichkeit „hoch“ ein:

- Gesamtverantwortung (siehe Kriterium 1 Strategie)
- Kundenbindung (siehe Kriterium 9 Anspruchsgruppen)
- Reputation der Bank (siehe Kriterien 10 Innovation- und Produktmanagement und 18 Gemeinwesen)

Zugleich sieht die Bank auch Chancen – und zwar im ökologischen und im ökonomischen Sinne. Sie geht davon aus, dass die Nachfrage nach nachhaltigen Finanzprodukten weiter zunehmen wird - und zwar sowohl bei institutionellen als auch

bei privaten Anlegern. Es gilt, diese Chancen zu erkennen und sich mit Geschäftsmodellen und Strukturen darauf einzustellen – auch um langfristig Stakeholder (Kunden sowie junge und motivierte Mitarbeitende) zu binden.

3. ZIELE

Mit einem neuen Zielbild definiert die Volksbank Kraichgau ihre ehrgeizigen Vorhaben bis 2024. Dabei konzentriert sich die Bank auf ihre vier Handlungsfelder Arbeitsplatz, Markt, Umwelt und Gemeinwesen. Jedes Feld umfasst ein bis zwei wesentliche Aspekte, die mit Zielen hinterlegt sind. Dabei liegt die Priorität auf den Handlungsfeldern Markt und Umwelt, da der Schwerpunkt des EU-Aktionsplans auf dem Erreichen der Pariser Klimaziele und „grüner“ Impact liegt.

■ Arbeitsplatz

Aspekt 1:

- Lebensphasenorientierte Personalpolitik mit dem Ziel eine erfolgreiche Karriere mit den privaten, sozialen und gesundheitlichen Erfordernissen zu vereinen. Konkrete Zielvereinbarungen sind im Grundkonzept „Mitarbeiter und Führung“ verankert.

■ Markt

Aspekt 1 | Nachhaltige Investments:

- Eigenanlagen: Einhaltung des definierten Nachhaltigkeitsfilters. Sobald bei einzelnen Investitionen Missstände erkannt werden, veranlasst die Abteilung Treasury Depot A-Management eine Meldung an den Anlageausschuss.
- Bewusstsein für sozial-ökologische Investments bei Kunden und Mitarbeitenden stärken: Ziel ist es, in jedem Gespräch zum Thema Vermögen die Kundenpräferenzen zum Thema Nachhaltigkeit abzufragen und im System zu dokumentieren.

Aspekt 2 | Nachhaltigkeit im Risikomanagement

- Berücksichtigung finanzieller Risiken aus Klimawandel, Ressourcenknappheit und sozialen Problemen beim Risikomanagement.

■ Umwelt:

Aspekt 1 | Klimaschutz:

2 Grad konformes Klimaziel für das Zieljahr 2024 basierend auf den VfU-Kennzahlen (Scope 1 und 2): Die Bank möchte ihre CO2-Emissionen um 10 Prozent reduzieren (Stand 31.12.2018 Volksbank Kraichgau ohne Raiffeisenbank Kraichgau).

Aspekt 2 | Verantwortungsvoller Konsum:

- Mindestens 95 % der Lieferanten mit einem Umsatz >10.000 Euro p.a. unterzeichnen den Nachhaltigkeitskodex

■ Gemeinwesen

Aspekt 1 | Regionaler Förderer:

- 99,2 % der Mitarbeitenden (lt. Befragung 2019) nehmen die Volksbank Kraichgau als regionalen Förderer wahr. Ziel ist eine Stabilisierung (nicht unter 95 %) des Wertes.
- 74 % der Kunden (lt. Befragung 2018) nehmen die Volksbank Kraichgau als regionalen Förderer wahr. Ziel ist eine Steigerung auf mindestens 80 % des Wertes.

Der Zielerreichungsgrad wird turnusgemäß durch die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit geprüft sowie mit dem Vorstand erörtert. Außerdem sind Zielwerte zur Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit in der Balanced Scorecard verankert.

Auch wenn sich die Ziele der Volksbank Kraichgau nicht direkt auf die Sustainable Development Goals (SDG's) beziehen, tragen die Maßnahmen zu Erreichung bei. Beispiele hierfür sind das Kerngeschäft, das Ziele wie „Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7)“ oder „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (SDG 8)“ unterstützt sowie das Umweltmanagement der Bank zur Er-

reichung von „SDG 13, Maßnahmen zum Klimaschutz“.

4. TIEFE DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Den überwiegenden Teil der Wertschöpfung erbringt die Volksbank Kraichgau selbst. Dabei bezieht sich die Wertschöpfungskette des regionalen Finanzdienstleisters im Kern auf die Abwicklung des Zahlungsverkehrs, der Hereinnahme von Kundeneinlagen und der Vergabe von Krediten - vor allem an den regionalen Mittelstand sowie an private Personen. Ausgehend von ihrem Förderauftrag für ihre rund 60.000 Mitglieder misst die Genossenschaftsbank dem Aspekt der ökonomischen Nachhaltigkeit über die gesamte Wertschöpfungskette eine hohe Priorität bei. Dies zeigt sie durch ihre qualitativ hochwertige und verantwortungsbewusste Finanzberatung sowie einer langfristigen und persönlichen Kundenbindung.

Verstärkt wird dies durch die Zusammenarbeit mit der Genossenschaftlichen Finanzgruppe, die mit ihren Unternehmen DZ BANK AG, Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, TeamBank, VR Leasing Gruppe, DZ PRIVATBANK und DG HYP den Global Compact der Vereinten Nationen (UN) unterzeichnet und sich damit zur Förderung seiner zehn Grundsätze bekannt hat.

Bei der Wertschöpfung im Kerngeschäft (Finanzdienstleistungen) wird dem Nachhaltigkeitsaspekt eine immer größere Bedeutung beigemessen. Das Portfolio nachhaltiger Geldanlageprodukte (siehe Kriterium 10) wurde entsprechend erweitert. Für die Eigenanlagen wurden Ausschlusskriterien festgelegt. Die vom „Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit und Engagement im Portfoliomanagement der Union Investment“ analysiert und zum Beispiel folgende Kriterien beinhalten:

- Ausschlusskriterien für Unternehmen: Kontroverse Geschäftspraktiken (UN Global Compact Prinzipien): ILO Arbeitsstandards inkl. Kinderarbeit und Zwangsarbeit Menschenrechte, Umweltschutz, Korruption .
- Kontroverse Geschäftsfelder: Kontroverse Waffen (ABC, Landminen und Streubomben), Kohleförderung
- Ausschlusskriterien für Staaten: Unfreie Staaten (u.a. eingeschränkte Religions- und Pressefreiheit), hohe Korruption.

Außerdem werden in den kommenden Jahren soziale und ökonomische Kriterien bei der Kreditvergabe verstärkt Berücksichtigung finden.

Die Lieferkette der Volksbank Kraichgau besteht im Wesentlichen aus der Beschaffung von Daten, IT-Hard- und Software, Beratungs- und Prüfungsdienstleistungen, Büromaterial sowie Leistungen rund um das Gebäudemanagement. Im Rahmen dieser Lieferkette werden vorzugsweise regionale Dienstleister und Lieferanten ausgewählt, um neben der Wirtschaftlichkeit auch soziale und ökologische Aspekte zu berücksichtigen. Dabei geben Nachhaltigkeits- und Umweltsiegel wie Blauer Engel, FSC, Fairtrade oder Rainforest Alliance Certified u.a. Orientierung. In ihrem Lieferantenkodex hat die Bank ihre Erwartungen an Lieferanten und Dienstleister präzisiert. Der Kodex orientiert sich u.a. an den Prinzipien des UN Global Compact aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung sowie den einschlägigen Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Nachhaltigkeitskonzept: PROZESSMANAGEMENT

5. VERANTWORTUNG

6. REGELN UND PROZESSE

7. KONTROLLE

8. ANREIZSYSTEME

9. BETEILIGUNG VON ANSPRUCHSGRUPPEN

10. INNOVATIONS- UND PRODUKTMANAGEMENT

5. VERANTWORTUNG

Auf Vorstandsebene liegt die Verantwortung für alle Themen der Nachhaltigkeit beim Vorstandsmitglied Klaus Bieler. Darüber hinaus sind in der Volksbank Kraichgau folgende Zuständigkeiten definiert:

- Das Nachhaltigkeitsmanagement ist Teil des Bereichs Vorstandsstab und koordiniert im Auftrag des Vorstands alle entsprechenden Aktivitäten.
- In allen Handlungsfeldern obliegt die Verantwortung für die Weiterentwicklung und Einhaltung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen der jeweiligen Bereichsleitung (2. Führungsebene).

6. REGELN UND PROZESSE

Interne Prozesse

Nachhaltigkeit ist bei der Volksbank Kraichgau mit der Grundkonzeption integraler Bestandteil der Geschäfts- und Risikostrategie (siehe Kriterium 1) und somit im strukturierten Strategieprozess verankert.

Der Vorstandsstab unterstützt den Vorstand bei der strategischen Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsleistungen. Dazu zählen die Organisation der Sitzungen des Arbeitskreises Nachhaltigkeit, die Nachhaltigkeitsberichterstattung unter Einbindung der Fachbereiche, die Funktion als interner und externer Ansprechpartner sowie die regelmäßige Berichterstattung an den verantwortlichen Vorstand.

Arbeitskreis Nachhaltigkeit

Um der Vielschichtigkeit des Nachhaltigkeitsthemas gerecht zu werden, hat der Vorstand den Arbeitskreis Nachhaltigkeit mit der Optimierung bestehender und der Umsetzung neuer Nachhaltigkeitsaktivitäten beauftragt. Der Arbeitskreis setzt sich aus Mitarbeitern aus Personalmanage-

ment, Marketing, Vertriebsmanagement, Firmenbank, Filialbank und Betrieb zusammen und tagt regelmäßig.

Interne Richtlinien

Explizit hat die Bank soziale und ökologische Regeln und Prozesse in folgenden Richtlinien implementiert:

- Leitsatz zur Nachhaltigkeit (siehe Leistungsindikator GRI SRS-102-16 zu Kriterium 7)
- Ausschlusskriterien für Eigenanlagen (siehe Kriterium 4)
- Führungsleitlinien (siehe Kriterium 14)
- Richtlinie für betriebliche Ordnung (siehe Kriterium 14)
- Lieferantenkodex (siehe Kriterium 4)
- Regelungen für den Fuhrpark (siehe Kriterium 12)
- Social Media Guidelines

7. KONTROLLE

In ihrem Zielbild 2024 konzentriert sich die Volksbank Kraichgau auf ihre vier Handlungsfelder (siehe Kriterium 3). Daraus ergeben sich, die für die Bank relevanten Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit:

- **Arbeitsplatz**
 - Mitarbeiterzufriedenheit
 - Fluktuations- und Krankheitsquote
 - Aus- und Weiterbildungsstunden
 - Akzeptanz der Maßnahmen aus Beruf und Familie (Teilnehmerzahlen)
- **Markt**
 - Kundenzufriedenheit
 - Anzahl Beratungen zum Thema Nachhaltigkeit im Bedarfsfeld Vermögen
 - Volumen Volksbank Kraichgau Fonds Nachhaltigkeit
 - Volumen Förderkredite

- Nachhaltigkeitscreening der Eigenanlagen auf Basis der definierten Ausschlusskriterien
- Risikomanagement: Risikomessung, mindestens jährlich im Rahmen der Risikoinventur oder auch im Rahmen der Risikolimitableitung

■ Umwelt

- direkter und indirekter Energieverbrauch
- Papierverbrauch
- Wasserverbrauch
- CO₂ Emissionen

■ Gemeinwesen

- Spendenvolumen
- Wahrnehmung als regionaler Förderer bei Kunden und Mitarbeitenden

Zielwerte zur Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit sind in der Balanced Scorecard verankert und werden regelmäßig durch Befragungen kontrolliert. Diese beinhalten auch Fragen zu den Nachhaltigkeitsleistungen der Bank. Zudem entwickelten die zuständigen Fachabteilungen Verfahrensbeschreibungen, um die Zuverlässigkeit, Konsistenz und Vergleichbarkeit der erhobenen Daten gewährleisten zu können. Die jährliche Aktualisierung der Entsprechenserklärung nutzt die Volksbank, um Ihr Zielbild zur Nachhaltigkeit zu messen und zu steuern.

» Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16 (siehe G4-56) Werte, Prinzipien, Standards und Verhaltensnormen einer Organisation.

Als Genossenschaftsbank gehört die Volksbank Kraichgau ihren Mitgliedern und ist diesen durch den genossenschaftlichen Förderauftrag in ganz besonderer Weise verpflichtet. Sie richtet dabei ihr Handeln an den genossenschaftlichen Werten wie zum Beispiel Partnerschaftlichkeit, Vertrauen, Fairness und Verantwortung aus.

Die Basis hierfür ist ihre Vision unter dem Leitmotiv „Die Bank in meinem Leben“ (siehe Kriterium 1). Sie bildet die Identität der Bank und zeigt ihr Selbstverständnis. Die ergänzenden werteorientierten Leitsätze sind für sie handlungsleitend (www.vbkraichgau.de).

Darauf aufbauend dient

- ihr Leitsatz zur Nachhaltigkeit - Wir übernehmen Verantwortung für unser unternehmerisches Handeln und berücksichtigen dabei die Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt - als grundlegende Basis für ihr Nachhaltigkeitsverständnis
- die Führungsleitlinie als kulturelle Basis für das gesamte Führungsverständnis
- der Lieferantenkodex zur Präzision ihrer Nachhaltigkeitserwartungen an Lieferanten und Dienstleister

8. ANREIZSYSTEME

Die Beschäftigten der Volksbank Kraichgau können durch das Zielsystem der Bank neben dem tariflichen Grundgehalt eine leistungs- und erfolgsorientierte Vergütung (kurz LEOV) erhalten. Dieses Zielsystem gilt sowohl für Beschäftigte im Tarifbereich als auch im AT-/Führungskräfte-Bereich. Die Leistungen der Beschäftigten sollen damit fair ermittelt und dem wirtschaftlichen Erfolg der Bank entsprechend angemessen honoriert werden sowie die Motivation und die Eigenverantwortung bei der Erfüllung der Aufgaben stärken. In die LEOV fließt der Betriebserfolg der vergangenen drei Jahre mit ein. Der individuelle LEOV-Betrag berechnet sich aus qualitativen und quantitativen Kriterien wie zum Beispiel eine nachhaltige Beratungsqualität. Aber auch Sozial- und Leistungsverhalten sowie Führungsleistungen werden bewertet. Weitere Nachhaltigkeitsziele sind in dem bestehenden Vergütungssystem nicht integriert.

Die jeweiligen Ziele werden für jedes Kalenderjahr im Rahmen von Zielvorgabe- und Zielerreichungsgesprächen mit den Beschäftigten und der verantwortlichen Führungskraft vereinbart. Der Vorstand wird durch den Aufsichtsrat hinsichtlich seiner festgelegten Ziele kontrolliert und beratend begleitet.

» **Leistungsindikatoren zu Kriterium 8**

Leistungsindikator GRI SRS-102-35a (siehe G4-51a) Vergütungspolitik.

Die Volksbank Kraichgau entlohnt Vorstände und Bereichsleiter neben dem Festgehalt mit einer variablen Vergütung. Die Bemessung der übertariflichen variablen Vergütung orientiert sich am Einsatz des Bausteins „Kundenorientierter Vergütungsvorbehalt“. Dies bedeutet, dass die variable Vergütung sich nicht an einzelnen Produktverkäufen orientiert.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine Aufsichtsratsvergütung sowie Sitzungsgelder als Aufwandsentschädigung.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38 (siehe G4-54) Verhältnis der Jahresgesamtvergütung.

Die Volksbank Kraichgau macht aus Gründen des Wettbewerbs und der Vertraulichkeit hierzu keine Angaben.

9. BETEILIGUNG VON ANSPRUCHSGRUPPEN

Die Stakeholder wurden im Rahmen des Programms „CSR-Gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand“ identifiziert. Zudem ergibt sich die Identifizierung aus den genossenschaftlichen Strukturen und der Verwurzelung mit der Region. Die wichtigsten Anspruchsgruppen der Volksbank Kraichgau sind

- Mitglieder und Kunden
- regionaler Mittelstand

- Mitarbeitende
- regionale gesellschaftliche Gruppen und politische Entscheidungsträger

Externer Dialog:

Ein offener Dialog mit den Anspruchsgruppen ist Bestandteil der täglichen Geschäftstätigkeit, zum Beispiel bei Kundengesprächen und im Austausch mit Kooperationspartnern, bei denen Kundenbedürfnisse und Erwartungen an die Bank deutlich werden. Eine weitere wichtige Plattform für einen offenen Austausch mit der breiten Öffentlichkeit sind für die Volksbank Kraichgau regionale Veranstaltungen. Dazu zählen neben der jährlichen Vertreterversammlung beispielsweise Unternehmerstammtische, Kundenveranstaltungen oder Bildungspartnerschaften mit Schulen (siehe Kriterium 18).

Die Anspruchsgruppen können die Bank über weitere Kanäle kontaktieren, wie z.B. per Telefon, E-Mail, Banking-App oder die sozialen Medien. Darüber hinaus fordert die Volksbank Kundenmeinungen und -erwartungen aktiv ein und führt regelmäßig Kundenbefragungen durch. Diese Befragung beinhaltet auch Fragen zu den Nachhaltigkeitsleistungen.

Neben dem Blog ihrer Vermögensverwaltung (vb-kraichgau-weitblick.de) ergänzte die Volksbank 2019 ihre externe Kommunikation mit dem Unternehmensblog „meine“ (vbkraichgau-meine.de).

Beschwerdemanagement:

Die Zufriedenheit ihrer Mitglieder und Kunden steht für die Volksbank Kraichgau an erster Stelle. Jede Beschwerde sieht sie als Chance. Daher ist es ihr wichtig, die Möglichkeit zu bieten, Kritik zu äußern und Verbesserungsvorschläge zu geben. Sie hat dazu eine Beschwerdestelle eingerichtet (beschwerdemanagement@vbkraichgau.de).

Das Intranet ist das zentrale Kommunikationsmedium für den internen Dialog der Bank. Hier werden alle relevanten Informationen, internen Veranstaltungen, Neuigkeiten zum Geschäftsbetrieb wie auch zur Nachhaltigkeit kommuniziert. Zudem veranstaltet die Volksbank Kraichgau regelmäßig ihre sogenannten Frühjahrs-, Herbst- und Führungskräfte-dialoge, um über die Unternehmenslage und strategische Ausrichtung zu informieren. Weiterer Austausch erfolgt über interne Meetings, Strategieklausuren, Betriebsversammlungen, Mitarbeiterbefragungen (in anonymer Form) und Mitarbeitergespräche (turnusgemäß alle 2 Jahre).

Interner Dialog:

Die wichtigsten Themen und Anliegen, die durch die Einbindung der Stakeholder aufkommen, werden im Arbeitskreis Nachhaltigkeit geprüft bzw. an die Fachabteilung weitergeleitet. Gegebenenfalls erfolgt eine Integration in das Konzept Nachhaltigkeit.

» **Leistungsindikatoren zu Kriterium 9**

Leistungsindikator GRI SRS-102-44 (siehe G4-27) Schlüsselthemen und Anliegen.

Aufgrund der Interessenlage der Kunden fanden in 2019 Veranstaltungen zum Themenschwerpunkt „Verantwortungsbewusst handeln - nachhaltig investieren“ statt.

Zudem intensivierte die Volksbank Kraichgau 2019 ihren Dialog mit den Mitarbeitenden zum Thema Nachhaltigkeit. Dies erfolgte über verschiedene Plattformen wie Mitarbeiterbefragung, Mitarbeitergesprächen, Vorschlagswesen sowie die Strategieklausur mit Führungskräften und Nachwuchskräften. Dabei sind folgende Themen und Anliegen aufgekommen:

- Papierverbrauch senken durch elektronische Unterschriften bzw. Unterschriftspads sowie Tablets für Mitarbeitende
- e-Mobilität fördern
- Mobiles Arbeiten/Home-Office anbieten
- Verstärkter Einsatz von Video-Konferenzen

- Ergänzung von weiteren nachhaltigen Anlageprodukten
- Weitere Produkte im Kreditsegment prüfen z.B. Förderprogramme, Solaranlagen
- Kommunikation der Thematik Nachhaltigkeit intensivieren (intern und extern)
- Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln unterstützen

Die wichtigsten Themen und Anliegen, die durch die Einbindung der Stakeholder aufkommen, werden im Arbeitskreis Nachhaltigkeit geprüft bzw. an die Fachabteilung weitergeleitet. Gegebenenfalls erfolgt eine Integration in das Konzept Nachhaltigkeit.

10. INNOVATIONS- UND PRODUKTMANAGEMENT

Die Volksbank Kraichgau genießt das Vertrauen ihrer Privat- und Firmenkunden und Mitgliedern. Sie ist sich bewusst, dass sie mit ihren Produkten und Dienstleistungen eine hohe Verantwortung für ihre Kunden sowie für die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Region trägt (siehe Kriterium 4). Deshalb orientiert sich die Genossenschaftsbank seit jeher nachhaltig. Es ist ein Teil ihrer DNA. Zugleich ist es ihr aber wichtig, sich noch stärker zu positionieren (siehe Kriterium 1). Dazu entwickelt sie kontinuierlich ihre Produktpalette weiter und überprüft ihre Prozesse.

Produkte und Dienstleistungen:

- Nachhaltige Geldanlagen
- Bereits 2017 erweiterte die Bank ihr Produktportfolio um den Volksbank Kraichgau Fonds-Nachhaltigkeit. Die Fonds-Anlagestrategie beinhaltet einen Nachhaltigkeitsfilter mit Ausschlusskriterien sowie eine Nachhaltigkeitsbewertung nach ESG-Kriterien. Die Bank fördert mit 25 % p.a. der Verwaltungsvergütung das regionale Bildungsprojekt „REdUSE-nachhaltige Schulen“.



Außerdem hat die Bank weitere 10 (2018: 3) nachhaltige Geldanlagen in ihrem Produktportfolio. Das Anlagevolumen in nachhaltige Geldanlagen erhöhte sich von 29,9 Mio. Euro auf 40,9 Mio. Euro im Jahr 2019. Das entspricht einem Anstieg von 37 %.

Anlagevolumen nachhaltiger Geldanlagen:

	Volksbank Kraichgau Fonds Nachhaltigkeit	sonstige nachhaltige Investment	gesamt
31.12.2019	34.669.058	6.274.203	40.943.261
31.12.2018	26.202.104	3.721.475	29.923.579
Zuwachs in €	8.466.954	2.552.728	11.019.682
Zuwachs in %	32 %	69 %	37 %

■ **Stiftungsmanagement**

Unter dem Dach des Private Investment Office liegt der Fokus neben der Betreuung vermögenger Kunden auch auf dem Stiftungsmanagement. Die Bank begleitet ihre Mandanten bei der Gründung und Verwaltung eigener Stiftungen und unterstützt damit das gemeinnützige Engagement ihrer Kunden. Im Rahmen der Vermögensverwaltung einzelner Stiftungen wird auf eine nachhaltige Anlagestrategie geachtet.

■ **Finanzierung**

Die Volksbank Kraichgau fördert Nachhaltigkeit durch die Vergabe von Krediten für ökologische und soziale Zwecke. Die Bereitstellung von Förderkrediten, insbesondere die Förderprogramme der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), spielen dabei eine wichtige Rolle. 2019 hat sie Förderkredite mit einem Volumen von 43,2 Mio. Euro an ihre Kunden vermittelt.

Projekte und Innovationen:

■ **Projekt- und Prozessmanagement**

Zur permanenten Prozess- und Produktivitätsverbesserung auf Grundlage der Veränderungen des Marktes, der technologischen Entwicklung sowie gesetzlicher bzw. aufsichtsrechtlicher Anforderungen, entwickelte die Volksbank ihr Prozess- und Projektmanagement weiter. Das Thema Nachhaltigkeit ist dabei fest im Projektmanagement verankert. Alle Projekte werden auf die Relevanz von Nachhaltigkeitsaspekten geprüft, so dass der Arbeitskreis Nachhaltigkeit bei Bedarf an der Projektarbeit mitwirken kann.

■ **Digitalisierung**

Eine Herausforderung der Bankenbranche ist die Verzahnung der digitalen mit den stationären Vertriebswegen. So beinhaltet das Angebot der Genossenschaftsbanken inzwischen über 80 digitale Leistungen, die der Kunde selbstständig nutzen kann. Dazu zählt auch das elektronische Postfach im Online-Banking, das mittlerweile über 38.000 Kunden nutzen. Damit werden zum Beispiel Kontoauszüge, Wertpapierabrechnungen und Depotauszüge der Bank sowie der Verbundpartner digital bereitgestellt.

■ **One-and-done-Prozesse**

2019 konzentrierte sich die Bank zudem darauf die sog. „One-and-done-Prozesse“, fallabschließende Vorgänge, auszubauen. Mit diesen Prozessen kann der Kunde z. B. einen Dispositionskredit anlegen oder ein Depot eröffnen, ohne dass ein Bankmitarbeiter eingreifen muss. Das Produkt wird rein online und automatisch angelegt. Formulare oder Verträge werden dabei in das ePostfach gestellt und müssen nicht ausgedruckt oder versendet werden. Dies erleichtert die Beantragung und erhöht die Geschwindigkeit der Abwicklung für den Kunden und die Bank. Diese Prozesse werden weiterausgebaut und für möglichst viele Produkte und Services umgesetzt.

Intern strebt die Bank papierlose Meetings an bzw. setzt verstärkt auf Tablet-PCs, Online-Meetings und Webinare. Bei Filialumbauten bzw. -neubauten werden sukzessive digitale Werbeplakate eingesetzt. Alle Maßnahmen steigern den Nutzungskomfort für Kunden und Mitarbeiter und sparen große Mengen an Papier und Fahrtwege ein.

■ **Innovationsmanagement**

Um das Innovationspotenzial zu vergrößern forciert die Bank einen offenen Innovationsprozess. An dieser Community nehmen bisher rund 70 Mitarbeiter teil. 2019 wurden so vier digitale Lösungen wie zum Beispiel der Textchat auf der Homepage und ein Sprachassistent bewertet und dem Vorstand empfohlen. Im nächsten Schritt sollen Kunden und Geschäftspartner den Innovationsprozess erweitern.

■ **Vorschlagswesen**

Das Innovationsmanagement wird ergänzt durch das Vorschlagswesen der Bank. Über eine interne Plattform können Mitarbeiter ihre Ideen und Vorschläge zur Verbesserung bestimmter Arbeitsprozesse und Sachverhalte im täglichen Arbeitsablauf einbringen. Im Jahr 2019 haben die Mitarbeiter insgesamt 119 Ideen eingereicht. Die positiv bewerteten Ideen wurden mit Geldprämien in einer Gesamthöhe von 2.425 Euro ausgezeichnet.

» **Leistungsindikatoren zu Kriterium 10**

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen

Der Fokus bei den Eigenanlagen der Volksbank Kraichgau liegt auf einer hohen Marktliquidität. Die Bank investiert größtenteils in Anleihen von Zentralstaaten (zum Beispiel Bundesanleihen) und Regionalstaaten (zum Beispiel Deutsche Bundesländer), Agencies (zum Beispiel KfW, Inves-

titionsbanken etc.) sowie in Pfandbriefe. Dabei berücksichtigt sie ökologische und soziale Ausschlusskriterien, um Mindeststandards zu sichern und Kontroversen zu meiden. Deshalb durchliefen 2019 alle eigenen Finanzanlagen einem Nachhaltigkeitscreening.

Ihren Kunden bietet die Volksbank Kraichgau verschiedene Anlagemöglichkeiten mit gezielten Nachhaltigkeitsfokus an. Dieses Angebot umfasst neben Lösungen ihres Verbundpartners Union Investment und Drittanbietern auch ein eigenes Produkt: den Volksbank Kraichgau Fonds Nachhaltigkeit.

Nachhaltigkeitsaspekte Umweltbelange

- 11. INANSPRUCHNAHME NATÜRLICHER RESSOURCEN
- 12. RESSOURCENMANAGEMENT
- 13. KLIMARELEVANTE EMISSIONEN

11. INANSPRUCHNAHME VON NATÜRLICHEN RESSOURCEN

Der verantwortliche Umgang mit natürlichen Ressourcen sowie der Umwelt- und Klimaschutz sind für die Bank wichtige Unternehmensziele. Als Finanzdienstleister ist der Verbrauch von natürlichen Ressourcen im Vergleich zu produzierenden Unternehmen vergleichsweise gering. Dennoch gibt es bei der Bank Einflussmöglichkeiten. Diese liegen insbesondere im Bereich Gebäudemanagement, im Einkauf, in der Förderung umweltfreundlicher Mobilität sowie im Mitarbeiterverhalten. Die Digitalisierung ist auch in 2019 weiter vorangeschritten. Trotzdem stellt der Papierverbrauch für die Bank, weiter ein entscheidender Umweltfaktor dar. Beim Einkauf von Kopierpapier wird deshalb auf nachhaltige Forstwirtschaft und FSC-Zertifizierung geachtet. Für Printmedien wie Produktflyer, Geschäftsbericht oder Notizblöcke wird Recyclingpapier verwendet, das nach EU Ecolabel oder Blauer Engel zertifiziert ist.



53.600

Blatt Papier pro Jahr sparen wir, durch den Online-Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht

Ein weiterer bedeutender Faktor ist der Energieverbrauch innerhalb der Gebäude. Bei dem regelmäßig durchzuführenden Energieaudit setzt sich die Bank mit dem Verbrauch von Strom und Wärme auseinander. Im Fokus der Volksbank Kraichgau steht die Energieeffizienz der Bankgebäude. Im Berichtsjahr wurde eine neue Geschäftsstelle in Angelbachtal bezogen. Diese ist gemäß den aktuellen Anforderungen gedämmt und wird über eine Wärmepumpe beheizt. Im Berichtsjahr wurde ein Energieaudit (DIN EN 16247) durchgeführt. Um die wesentlichen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit zu beobachten erfolgt eine Datenerhebung in den Bereichen Ressourcenverbrauch (Papier, Wasser und Abfall), Energieverbrauch (Strom und Wärme) sowie im Kraftstoffverbrauch (Benzin und Diesel). Seit 2018 nutzt die Volksbank das VfU-Kennzahlen Tool, das ein weltweit anerkannter Standard für die Bilanzierung der betrieblichen Umweltkennzahlen bei Finanzinstituten ist. Über den Umfang der genutzten Ressourcen berichtet die Volksbank Kraichgau ausführlich bei den Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11-12 sowie 13.

Die verantwortliche Führungskraft informiert den zuständigen Vorstand regelmäßig über aktuelle Maßnahmen und Auswirkungen. Die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der Bank auf die Umwelt werden als nicht wesentlich eingeschätzt, ihre Geschäftstätigkeit birgt nur eine geringe Gefahr direkt an Umweltschäden beteiligt zu sein.

Als Genossenschaftsbank legen wir großen Wert auf Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz. In ihrer Grundkonzeption Nachhaltigkeit, die vom Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedet wurde, hat sie ihre wesentlichen Umweltbelange definiert und mit Zielen unterlegt (siehe Kriterium 3). Zusätzlich wird alle vier Jahre ein Energieaudit erstellt, so dass weitere Optimierungspotentiale identifiziert und Handlungsbedarfe abgeleitet werden können.

12. RESSOURCENMANAGEMENT

Die Volksbank Kraichgau will das 2-Grad konforme Klimaziel für das Zieljahr 2024 basierend auf den VfU-Kennzahlen (Scope 1 und 2) erreichen. Deshalb hat sie sich das Ziel gesetzt, ihre CO₂-Emissionen weiter zu reduzieren sowie einen effektiven Ressourceneinsatz im bankinternen Geschäftsbetrieb umzusetzen. An diesen Zielen arbeitet die Bank kontinuierlich und konsequent.

In 2018 wurden über 98 % des verbrauchten

Stroms aus erneuerbaren Energien gewonnen. Durch die Fusion mit der ehemaligen Raiffeisenbank Kraichgau hat sich diese Quote reduziert, da die bestehenden Stromverträge vorerst übernommen wurden. Der Stromverbrauch für den Bereich der ehemaligen Raiffeisenbank Kraichgau wird in 2020 durch neue Verträge auf erneuerbare Energien umgestellt werden. An den Standorten Sinsheim, Bad Rappenau und Hoffenheim nutzt die Bank Fernwärme aus Biomasse. Vor der Fusion mit der ehemaligen Raiffeisenbank Kraichgau hat die Bank ausschließlich Ökogas verwendet. Um diese Quote wieder zu erreichen, werden die Gasverträge in 2020 wieder vollständig auf Ökogas umgestellt. Damit wäre die Klimaneutralität im Gasverbrauch wieder erreicht.

Die bankeigenen Photovoltaikanlagen in Wiesloch, Sinsheim und Hoffenheim haben im Berichtsjahr über 100.000 Kilowattstunden Solarstrom erzeugt. Über ihren Ressourcenverbrauch berichtet die Bank transparent in den Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12. Zudem sind die Entwicklungen zu ihrem 2-Grad konformen Klimaziel in Leistungsindikator GRI SRS 305-5 zu Kriterium 13 ersichtlich.

Zur Förderung der umweltfreundlichen Mobilität werden die Firmenwagen der Volksbank Kraichgau sukzessive auf verbrauchsgünstigere Modelle umgestellt. Diese müssen mindestens die Energieeffizienzklasse B ausweisen. Die bankeigene Firmenflotte beinhaltet zwei Elektrofahrzeuge für interne Kurierfahrten und Dienstfahrten der Mitarbeitenden. Im Rahmen eines Entgeltumwandlungsmodells zur Förderung der umweltfreundlichen Mobilität haben die Beschäftigten die Möglichkeit Fahrräder zu leasen. Im Berichtsjahr steigerte sich die Anzahl der JobRäder von 61 auf 102. Dazu wurde auch das Angebot an Fahrradstellplätzen verbessert.

Als Genossenschaftsbank ist sie sich ihrer Verantwortung bewusst und möchte den ökologischen Fußabdruck möglichst klein halten. Sie tut dies aus Überzeugung und um ihre Zukunftsfähigkeit zu sichern. Die Risiken im Rahmen des Ressourcenmanagements sind insgesamt von unwesentlicher Bedeutung. Trotzdem werden Nachhaltigkeitsrisiken in der sogenannten Risikoinventur mindestens jährlich analysiert und gegebenenfalls als wesentlich eingestuft (siehe Kriterium 2).

» Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1 (siehe G4-EN1): Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1 (siehe G4-EN3)

Papierverbrauch insgesamt in Tonnen	40,0
Recyclingpapier aus „Post-Consumer“-Altpapier	1,4
Frischfaserpapier (ECF und TCF)	38,5
Frischfaserpapier, chlorgebleicht	0
Anteil Papier mit Nachhaltigkeits-Labeln in %	69 %

Energieverbrauch innerhalb der Organisation. Leistungsindikator GRI SRS-302-4 (siehe G4-EN6)

Direkter Energieverbrauch	
Erdgas in kWh (Brennstoff für Heizungen)	2.332.807
Heizöl in kWh (Brennstoff für Heizungen)	327.060
Kraftstoffe für die Notstromversorgung (Benzin, Diesel)	100
Benzin aus Fahrzeugen in km	155.305
Diesel aus Fahrzeugen in km	501.426
Indirekter Energieverbrauch	
Stromverbrauch:	
Strom aus Photovoltaikkraftwerken Eigenproduktion	108.661
Öko-Strom aus Lieferanten-Mix	1.791.284
Strom aus markttypischem Mix	155.433
Wärmeverbrauch:	
Fernwärme aus gemischtem Holz	359.347
Fernwärme aus Wärmekraft-Kopplung	303.200

Verringerung des Energieverbrauchs.

Die Volksbank Kraichgau bekennt sich zum Klimaschutz und dem Zwei-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens. Dies hat sie in ihrer Grundkonzeption Nachhaltigkeit festgehalten und mit Zielen unterlegt (siehe Kriterium 3). Für das Geschäftsjahr 2018 erhob sie erstmals, wie im Kriterium 11 beschrieben, die Leistungsindikatoren nach GRI. Die Verringerung des Energieverbrauchs wird daraus in den nächsten Jahren ersichtlich. Bereits umgesetzte Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs beschreibt sie unter Kriterium 12.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme nach Quelle.

Wasserverbrauch insgesamt in m³	4.289
Regenwasser	0
Grund- und Oberflächenwasser	0
Trinkwasser	4.289

Leistungsindikator GRI SRS-306-2 (siehe G4-EN23) Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren.

Abfallaufkommen in Tonnen	68,24
Abfälle zur Verbrennung	1,7
Abfälle zur Deponie	66,5
Sonderabfälle	nicht erfasst

13. KLIMARELEVANTE EMISSIONEN

Nahezu jede unternehmerische Tätigkeit verursacht CO₂-Emissionen. Auch die Volksbank Kraichgau emittiert während ihrer operativen Tätigkeit das Treibhausgas Kohlendioxid. Die größten Emissionsquellen der Volksbank Kraichgau sind Heizungen, Stromverbrauch, Fuhrpark und Papierverbrauch. In diesem Zusammenhang stellt sich die Bank den wesentlichen Herausforderun-

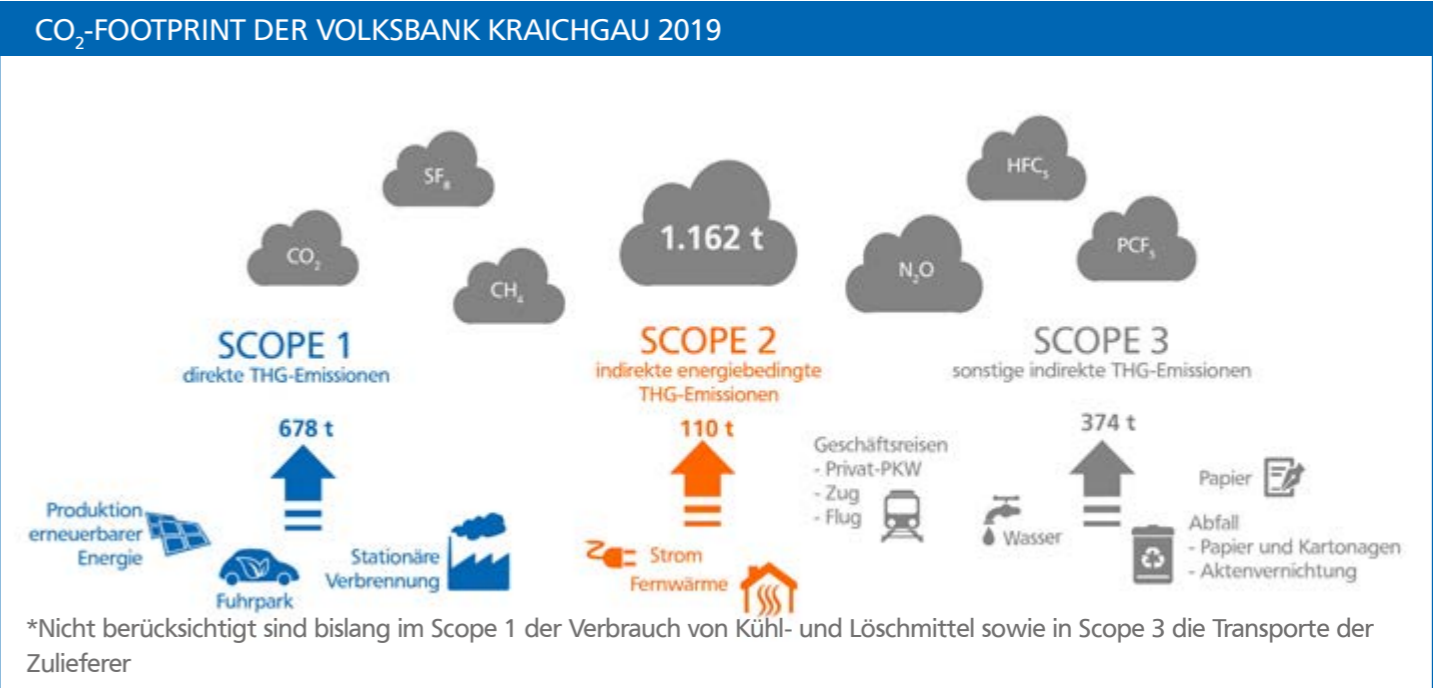
gen und setzt sich das Ziel ihre CO₂ Emissionen sukzessive zu senken.

Zahlreiche Maßnahmen wurden in den vergangenen Jahren erfolgreich realisiert (siehe Kriterium 12). Außerdem folgt sie den Maßstäben der internationalen Umweltindikatorensystemen (Global Reporting Initiative) und Treibhausgas-Footprinting-Standards wie dem Greenhousegas Protocol und legt ihre Emissionen nach dem Standard der VfU-Kennzahlen offen. Dazu unterteilt sie ihre CO₂-Emissionen in Scope 1 (direkte Emissionen aus der Verbrennung fossiler Energien für Heizung und eigener Fuhrpark), Scope 2 (indirekte, durch eingekaufte Energien verursachte Emissionen wie Strom und Fernwärme) und Scope 3 (alle anderen indirekten CO₂-Emissionen). Folgendes Klimaziel wurde definiert: 2-Grad konformes Klimaziel für das Jahr 2024 basierend auf den VfU-Kennzahlen (Scope 1 und 2), Die Bank möchte ihre CO₂-Emissionen um 10 % reduzieren (Stand 31.12.18 Volksbank Kraichgau ohne Raiffeisenbank Kraichgau). Die Zielerreichung ist in Leistungsindikator GRI SRS-305-5 zu Kriterium 13 dokumentiert.

» **Leistungsindikatoren zu Kriterium 13**

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15) Direkte THG-Emissionen (Scope 1).

Kategorie	Tonnen CO ₂ e
A) Brennstoffe:	
Erdgas	462
Heizöl	78
Kraftstoffe für die Notstromversorgung	0
Kohle	0
B) Treibstoffe:	
Benzin	30
Diesel	92
Erdgas (CNG)	0
Autogas (LPG)	0
Direkt THG-Emissionen (Scope 1)	677



Leistungsindikator GRI SRS-305-2 (siehe G4-EN16) Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2).

Kategorie	Tonnen CO ₂ e
Aus Stromverbrauch - Location Based (Ortsbasierte Zahlen beziehen sich auf die durchschnittlichen Emissionsfaktoren des Gebiets, in dem der Stromverbrauch stattfindet.)	1.065
Aus Stromverbrauch - Market Based (Marktbasierte Zahlen beziehen sich auf die Emissionsfaktoren des Stromlieferanten)	81
Aus Fernwärme	30
Aus Elektromobilität	0
Indirekte THG-Emissionen (Scope 2 Location Based)	1.095
Indirekte THG-Emissionen (Scope 2 Market Based)	110

Leistungsindikator GRI SRS-305-3 (siehe G4-EN17) Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3).

Kategorie	Tonnen CO ₂ e
Strom	13
Heizung	162
Verkehr	151
Papier	30
Wasser	3
Abfall	1
Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	360

Leistungsindikator GRI SRS-305-5 (siehe G4-EN19) Senkung der THG-Emissionen.

Kategorie	2019 Tonnen bzw. kg CO ₂ e	2018 Tonnen bzw. kg CO ₂ e	Veränderung total	Veränderung in Prozent
Total Disclosure - 305-1: Scope 1 GHG emissions	678	598	80	13,38%
Total Disclosure - 305-2: Scope 2 Location Based GHG emissions	1.094	1.043	51	4,89%
Total Disclosure - 305-2 Scope 2: Market Based GHG emissions	110	49	61	124,49%
Total Disclosure - 305-3: Other indirect (Scope 3) GHG emissions	374	340	34	10%
Total Scope 1, 2 and 3 GHG emissions in tons, Scope 2 Location Based Emissions	2.146	1.981	165	8,33%
Total Scope 1, 2 and 3 GHG emissions in tons, Scope 2 Location Based Market	1.162	987	175	17,73%

Seit 2018 nutzt die Volksbank Kraichgau zur Berechnung ihrer CO₂-Bilanz das VfU-Berechnungstool. Das VfU Indikatorensystem entspricht den internationalen Standards der Nachhaltigkeits- und Klimaberichterstattung und gilt als weltweit anerkannter Standard für die Umweltbilanzierung, speziell bei Finanzinstituten.

Im Berichtsjahr findet auch die Raiffeisenbank Kraichgau Berücksichtigung, die 2019 mit der Volksbank Kraichgau fusionierte. Dies begründet die Erhöhungen der Treibhausgas-Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 2018.

Nachhaltigkeitsaspekte: GESELLSCHAFT

- 14. ARBEITNEHMERRECHTE
- 15. CHANCENGERECHTIGKEIT
- 16. QUALIFIZIERUNG
- 17. MENSCHENRECHTE
- 18. GEMEINWESEN
- 19. POLITISCHE EINFLUSSNAHME

14. ARBEITNEHMERRECHTE

Über die Bindung an den bundesweiten Flächentarif der Genossenschaftsbanken (vgl. auch Kriterium 8) gewährleistet die Volksbank Kraichgau attraktive Arbeitsbedingungen, die für die Beschäftigten deutlich günstiger sind als die gesetzlichen Standards (wie z.B. im Vergleich zum gesetzlichen Mindestlohn oder gesetzlichen Urlaubsanspruch). Als regional ausgerichtetes Unternehmen unterhält die Bank ausschließlich Filialen in Nordbaden.

Die Beteiligung der Beschäftigten und deren Rechte sind darüber hinaus fest in der Unternehmenskultur der Volksbank Kraichgau verankert. Die Bank stellt durch ihre Führungsleitlinien – die für alle Hierarchieebenen gelten – sicher, dass die Rolle und das Verhalten der Unternehmensführung und Führungskräfte klar definiert sind.

Der Betriebsrat sichert in seiner stellvertretenden Funktion die Einbindung der Beschäftigten in Entscheidungen durch das gesetzliche Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Informationsrecht. Im betrieblichen Vorschlagswesen können die Beschäftigten u.a. Verbesserungsvorschläge zum Nachhaltigkeitsmanagement einreichen und sich aktiv beteiligen. Außerdem sind die Beschäftigten in vielfältigen Arbeitskreisen und Projekten eingebunden, um so an der Gestaltung der betrieblichen Arbeitsprozesse und der Zukunftsausrichtung der Bank verantwortlich mitzuwirken (z.B. beim Strategieentwicklungsprozess). Mit der Umsetzung des Grundkonzeptes Prozessmanagements „PRIMA“ (Prozesse intern managen) werden viele Beschäftigte in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess eingebunden. Die Prozesssteams hinterfragen bestehende Prozesse und beschäftigen sich mit den Auswirkungen anstehender technischer und rechtlicher Veränderungen. Auf dieser Grundlage gestalten sie die

Prozesse neu oder effizienter zur Steigerung der Kundenzufriedenheit und der Prozessperformance. Die Unternehmensführung wird regelmäßig in die Entscheidungsprozesse, u.a. bei Projekten, der Prozessgestaltung und im Vorschlagswesen, eingebunden. Zudem findet ein regelmäßiger Austausch mit dem Betriebsrat statt.

Die Umsetzung dieser Maßnahmen ist ein dauerhafter Prozess und daher ohne konkreten Endzeitpunkt zur Zielerreichung ausgestattet. Die interne Prüfung erfolgt auf unterschiedliche Weise: So erfolgt die Prüfung bei Projekten, Prozessen und Verbesserungsvorschlägen im Rahmen der jeweiligen systemgestützten Abläufe nach dem Statusprinzip. Zudem findet eine regelmäßige Überprüfung durch die Revision (intern und extern) und die Zentrale Stelle für Betrugsprävention statt. Auch die Auswertung von Mitarbeiterbefragungen, Beurteilungs- und Mitarbeitergesprächen ist Bestandteil des internen Prüfprozesses. Die hierdurch erfolgte Analyse hat gezeigt, dass sich keine wesentlichen Risiken aus unserer Geschäftstätigkeit, unseren Geschäftsbeziehungen sowie Produkte und Dienstleistungen ergeben, die aktuell eine realistische negative Auswirkung auf die Arbeitnehmerbelange haben.

15. CHANCENGERECHTIGKEIT

Die Vergütung der Beschäftigten ist, wie unter Kriterium 8 beschrieben, angemessen ausgestaltet. Eine Differenzierung nach Herkunft, Hautfarbe, Nationalität, Religionszugehörigkeit, Geschlecht oder körperlicher Behinderung ist weder nach der tariflichen noch nach der betrieblichen Vergütungssystematik zulässig. Eine Diskriminierung von Beschäftigten aufgrund von Alter, Geschlecht, ethnischer Herkunft, Behinderung, sexueller Orientierung oder Lebenseinstellung wird bei der Volksbank Kraichgau nicht geduldet. Hierauf achten wir ebenso bei den

Weiterbildungs- und Entwicklungschancen. Darüber hinaus zeigt sich dies auch in der Integration von Migranten im Beschäftigten- sowie im Ausbildungsbereich. Zudem fördert die Bank im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten den Einsatz von qualifizierten Frauen in Führungspositionen. Der Vorstand legte im Jahr 2017 gemäß § 9 Abs. 3 GenG für die Besetzung der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstandes mit Frauen – im Bezugszeitraum bis einschließlich 30.06.2020 – eine Zielgröße von 7% fest. Für die Besetzung der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstandes mit Frauen wurde eine Zielgröße von 12,5 % festgelegt. Über den Zielerreichungsgrad berichtet die Bank im Leistungsindikator GRI SRS-405-1 zu Kriterium 16.

Darüber hinaus gibt es seit Einführung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) klare Richtlinien und einen AGG-Beauftragten, der sich bei Auffälligkeiten einschaltet.

Im Jahr 2014 wurde die Volksbank Kraichgau erstmals mit dem Zertifikat zum audit berufundfamilie für ihre strategisch angelegte, familienbewusste Personalpolitik ausgezeichnet. Die innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren umgesetzten Maßnahmen führten im Jahr 2017 zur erfolgreichen Rezertifizierung. In diesem Rahmen wurde eine Zielvereinbarung mit 14 Zielen und 41 Maßnahmen geschlossen, deren Umsetzung bis zum 31.05.2020 erfolgt. Dabei ist geplant das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Verbindung mit den Werten und der Vision weiter auszubauen sowie mittelfristig die generelle Integration der lebensphasenorientierten Personalpolitik in der Unternehmensstrategie und insbesondere im Personalmanagement weiter zu forcieren.

Mit den aktuellen und zukünftigen Maßnahmen möchte die Bank ihre Beschäftigten weiterhin bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstüt-

zen. Dies geschieht u.a. mit einer hohen Quote von Teilzeitarbeitsverhältnissen, der Vertrauensarbeitszeit bzw. der betrieblichen Gleitzeitregelung, dem Angebot einer Ferienbetreuung für die Kinder der Beschäftigten, die Möglichkeit der Inanspruchnahme einer unbezahlten Freistellung, Workshops zum Thema „Zeit- und Selbstmanagement“ sowie das Ziel, mobiles Arbeiten einzuführen. Aber auch ein ganzheitlicher Ansatz der betrieblichen Gesundheitsförderung ist fester Bestandteil der Personalpolitik (siehe Kriterium 16).

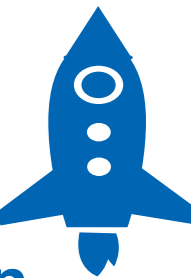
16. QUALIFIZIERUNG

Aus- und Weiterbildung

Durch den demografischen Wandel kommt es auch bei der Volksbank Kraichgau zu einer Verlagerung der Altersstruktur. Das Durchschnittsalter der Belegschaft lag Ende des Jahres 2019 bei 43,9 Jahren. Das Ziel der Bank ist es, einen ausgewogenen Generationen-Mix zu erreichen. Dazu zählt, dass die Nachwuchskräfte idealerweise weitgehend selbst ausgebildet und anschließend in einem festen Arbeitsverhältnis unbefristet beschäftigt werden.

Im Jahr 2019 haben daher 16 junge Menschen eine Ausbildung als Bankkaufmann (w/m/d), teilweise mit Zusatzqualifikation Finanzassistenz, bzw. ein duales Studium an der DHBW in den

16
junge
Menschen
starteten 2019 bei uns in eine
Ausbildung.



Wir bilden aus:

- Bankkaufmann (w/m/d)
- Finanzassistent (w/m/d)
- Bachelor of Arts (w/m/d) (DHBW) Fachrichtungen Bank und Finanzdienstleistungen
- Bachelor of Science (w/m/d) (DHBW) Wirtschaftsinformatik

Studiengängen Wirtschaftsinformatik und BWL Fachrichtung Finanzdienstleistungen begonnen. Mit diesem generationenübergreifenden Dialog soll das große Fach- und Erfahrungswissen in der Bank erhalten bleiben und konfliktarm auf die nachfolgenden Generationen systematisch übertragen werden. Aber auch der Aspekt des lebenslangen Lernens wird neben fachlichen Schulungen mit speziellen Angeboten für die Beschäftigten, wie z.B. Seminare und Workshops zu Themen wie Digitalisierung, Zeit- und Selbstmanagement, Business-Englisch-Sprachkurse gefördert. Zudem wurden Führungsseminare mit einer Vielzahl von Führungskräften durchgeführt.

Nachwuchskräfteförderung

Zu den Herausforderungen für Banken zählt u.a. der zunehmende Fach- und Führungskräfte-mangel. Das spürt mitunter auch die Volksbank Kraichgau. Deshalb ist es für die Bank selbstverständlich gerade ihren Nachwuchskräften gute Entwicklungsmöglichkeiten und Karriereperspektiven zu bieten. Dies zeigt sie mit diversen Einzelmaßnahmen und speziellen Personalentwicklungsprogrammen wie

- Traineeprogramme mit unterschiedlichen Schwerpunkten
- Juniorkundenberaterprogramm mit einer intensiven Qualifizierung und Begleitung in fachlicher, methodischer und persönlicher Weiterentwicklung.

So wurden im Firmenkundengeschäft zwei Trainees ausgebildet, die im Jahr 2019 feste Geschäftskundenberaterstellen übernommen haben. Aktuell sind erneut zwei Trainee Stellen intern ausgeschrieben und sollen mit jungen Potenzialträgern besetzt werden. Auch die schon mehrfach erfolgreich durchgeführte Juniorkundenberaterqualifizierung legitimiert uns, die Nachwuchsstellen regelmäßig neu zu besetzen, um Nachfolgeregelungen sicherzustellen.

Betriebliche Gesundheitsförderung

Die originäre Verantwortung und Sorge für die Gesundheit liegt zunächst bei jedem einzelnen Beschäftigten. Die Bank bietet dennoch seit Jahren gesundheitsfördernde Maßnahmen an und setzt Impulse für die Übernahme von Verantwortung. Das Augenmerk liegt hierbei auf den Themenfeldern Bewegung und gesundes Trinkverhalten. Bezugnehmend auf diese Handlungsfelder wird den Beschäftigten eine softwarebasierte Bewegungsanimation am Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt. Zudem wurden in einer Vielzahl von Filialen Wasserspender aufgestellt. Auch für weitere Filialen ist die Installation geplant. Die Beschäftigten haben die Möglichkeit ein JobRad zu leasen. Diese Möglichkeit wird rege in Anspruch genommen. Hinzu kommen die betriebsärztliche Betreuung, ergonomische Arbeitsplätze und ein unabhängiges psychosoziales Betreuungsangebot für Beschäftigte in schwierigen persönlichen Lebenssituationen. Damit unsere Beschäftigten den Herausforderungen und dem stetigen, dynamischen Wandel auch weiterhin gewachsen sind, planen wir aktuell die Durchführung von Workshops zum Thema „Resilienz und innere Stärke“.

Beruf und Pflege

Neben der betrieblichen Gesundheitsförderung, die fester Bestandteil der Personalpolitik ist, werden Angebote zur Unterstützung der Beschäftigten bei der Pflege von Angehörigen immer wichtiger, da immer mehr Beschäftigte zusätzlich zum Beruf pflegebedürftige Angehörige versorgen müssen. Deshalb unterstützt die Volksbank



Kraichgau ihre Beschäftigten zum Beispiel mit einem Pflegeleitfaden, der einen Überblick über erste Schritte, Maßnahmen und Unterstützungsangebote gibt, Links und Publikationen zum Thema Pflege sowie mit der so genannten Pflege- und Familienpflegezeit. Darüber hinaus hat die Bank zwei Pflegelotsen ausgebildet, die die Beschäftigten mit Rat und Tat zum Thema „Pflegefall“ unterstützen.

In die Aus- und Weiterbildung investierte die Bank 2019 über 440 T€. Die lange Betriebszugehörigkeit von durchschnittlich 19,7 Jahren sowie die Fluktuationsquote von 3,2 % unterstreichen das verantwortliche Handeln der Bank als Arbeitgeber.

Aus unserer Geschäftstätigkeit, unseren Geschäftsbeziehungen sowie Produkten und Dienstleistungen ergeben sich keine wesentlichen Risiken, die aktuell eine realistische negative Auswirkung auf die Qualifizierung haben. Trotzdem ist es der Bank wichtig ihre Mitarbeitende fit für die Zukunft zu machen und bietet aufgrund zunehmender Digitalisierung und Automatisierung von Arbeitsprozessen verstärkt Qualifizierungskonzepte wie beispielsweise das digitale Multiplikatorenprogramm an.

» **Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16**

Leistungsindikator GRI SRS-403-2 (siehe G4-LA6) Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage und Abwesenheit sowie die Zahl arbeitsbedingter Todesfälle.

- Arbeitsunfälle (inklusive Wegeunfälle): 9
- Gesundheitsquote: 94,07 %
- Keine arbeitsbedingten Todesfälle
- Krankheitstage (gesamt): 8.456 Tage

Leistungsindikator GRI SRS-403-4 (siehe G4-LA8) Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in formellen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden.

Die Beteiligung der Beschäftigten erfolgt durch Teilnahme des Betriebsrats und Mitarbeitern aus dem Fachbereich Facility Management im Arbeitsschutzausschuss der Bank. Dieser bringt die mit dem Arbeitsschutz und der Unfallverhütung befassten Funktionsträger zusammen, um über die Angelegenheiten des Arbeitsschutzes zu beraten.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9) Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem.

Die Anzahl der Seminartage lag bei der Volksbank Kraichgau in 2019 im Durchschnitt bei 2,75 Tagen (ca. 22 Stunden) pro Beschäftigten.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1 (siehe G4-LA12) Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten.

- Anteil Frauen im Aufsichtsrat: 16,67 %
- Anteil Frauen an Gesamtbelegschaft: 59,2 %
- Anteil Frauen in der 1. Führungsebene unterhalb des Vorstandes: 7,1 %
- Anteil Frauen in der 2. Führungsebene unterhalb des Vorstandes: 9,5 %
- Schwerbehindertenquote: 7,2 %
- Teilzeitquote: 37,2 %
- Altersstruktur:

Alter	Tarif-angestellte	Außertarifliche Angestellte	Aufsichtsrat
unter 30	73	0	1
30 bis unter 40	102	1	1
40 bis unter 50	147	13	8
50 bis unter 60	169	18	6
ab 60	38	6	8

Leistungsindikator GRI SRS-406-1 (siehe G4-HR3) Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen.

Es wurden keine Fälle bekannt.

Dennoch ist es das Ziel der Volksbank Kraichgau in einer Betriebsvereinbarung die Verhaltensgrundsätze zu regeln und ein respektvolles, partnerschaftliches Miteinander sicherzustellen.

17. MENSCHENRECHTE

Für die Volksbank Kraichgau gehört die Achtung der Menschenrechte und Ausschluss der Zwangs- und Kinderarbeit zum Selbstverständnis. Verstärkt hat sie dies durch die in 2019 vom Vorstand verabschiedete Grundkonzeption Nachhaltigkeit. Dabei hat sie ihre unternehmerische Sorgfalt in Bezug auf die Achtung der Menschenrechte in einer ihrer Größe, Branche und regionalen Geschäftstätigkeit entsprechender Weise integriert und mit Zielen hinterlegt (siehe Kriterium 3). So hat sie folgende Kernthemen festgelegt:

- Orientierung an den Standards wie den Prinzipien des UN Global Compact a sowie den einschlägigen Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).
- Einhaltung von Ausschlusskriterien wie die Verletzung von Menschenrechten und Korruption bei den Eigenanlagen.
- Achtung von anerkannten Arbeits- und Menschenrechten im Lieferantenmanagement.

Mitarbeitende

Als Arbeitgeber achtet und fördert die Volksbank Kraichgau die Menschenrechte ihrer Mitarbeitenden. Da alle Mitarbeitenden ausschließlich in Deutschland arbeiten, sieht die Bank die Einhaltung von Menschenrechten grundsätzlich über die Gesetzgebung erfüllt. Gleichwohl ist der Men-

schenrechtsaspekt der Gleichbehandlung für sie relevant und mit entsprechenden Maßnahmen und Regelungen im Bereich Personalmanagement verankert (siehe Kriterium 14). Mit ihrem Betriebsrat hat die Bank außerdem Vereinbarungen zu Themen wie flexible Arbeitszeit, betriebliches Eingliederungsmanagement, freiwillige Sozialleistungen und Arbeits- und Gesundheitsschutz getroffen. Darüber hinaus verfügt sie über Suchtbeauftragte und Gleichbehandlungsbeauftragte (siehe Kriterium 15).

Beschwerdemanagement

Bei Fragen zum Thema Menschenrechte oder einem Verdacht auf Verletzung von Menschenrechten können sich ihre Anspruchsgruppen oder Hinweisgeber an das Beschwerdemanagement, den Bereich Compliance oder den Betriebsrat wenden. Im Jahr 2019 gab es keine formellen Beschwerden in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen oder Arbeitspraktiken. Trotzdem ordnet die Bank insgesamt vier Beschwerden dem Thema Nachhaltigkeit zu. Dabei ging es beispielsweise um barrierefreie Zugänge oder Hinweise zur Papiereinsparung.

Lieferanten und Dienstleister

Die Volksbank Kraichgau vergibt ihre Aufträge nach dem Regionalprinzip. Besonders bei großen Aufträgen rund ums Gebäudemanagement legt sie Wert auf die Einbindung regionaler Unternehmen bzw. Anbieter und auf Nachhaltigkeit. Da die Einhaltung von Menschenrechten hier unternehmerischer Standard sind und von staatlicher Seite überwacht wird, führte sie bisher keine gesonderten Prüfungen zum Thema Menschenrechte durch.

Ein gewisses Risiko sieht die Volksbank Kraichgau beim Einkauf von weiteren Produkten und Dienst-

leistungen. Deshalb präzisierte sie ihre Erwartungen an Lieferanten und Dienstleister in einem Nachhaltigkeitskodex. Der Kodex orientiert sich u.a. an den Prinzipien des UN Global Compact aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung sowie den einschlägigen Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Verantwortungsvolles investieren

Die Volksbank Kraichgau unterzieht ihre eigenen Anlagen einer Nachhaltigkeitsprüfung, die auch die Wahrung der Menschenrechte umfasst. Die Überprüfung hat 2019 keine Titel ergeben, bei denen schwerwiegende Verstöße gegen Menschenrechte vorlagen.

Zudem arbeitet die Genossenschaftsbank eng mit der DZ BANK Gruppe zusammen, die sich als Teilnehmer des UN Global Compact zu den 10 weltweit gültigen Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsbekämpfung bekennt. Darüber hinaus finden Menschenrechtsaspekte beispielsweise im Portfoliomanagement der Union Investment Berücksichtigung, die dies im Engagement-Prozess gegenüber Unternehmen aktiv anspricht.

Bewertung von Risiken

Die regional tätige Volksbank hat ihren Sitz in Wiesloch und Sinsheim. Ihre Geschäftstätigkeit fokussiert sich auf die Metropolregion Rhein-Neckar und die Wirtschaftsregion Heilbronn. Ihre Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftspartner stammen überwiegend aus der Metropolregion, so dass die Einhaltung der Menschenrechte gesetzlich geregelt ist und damit zum unternehmerischen Standard gehört, der von staatlicher Seite überwacht wird.

Kontrolle

Die internen Bereiche Innenrevision, Compliance prüfen bzw. berichten die Einhaltung der Gesetze und Normen in mindestens jährlichen Berichten. Sie werden dem Vorstand und dem Aufsichtsrat vorgelegt und erörtert.

Der Arbeitskreis Nachhaltigkeit und die Fachabteilungen entwickeln die Konzeption Nachhaltigkeit kontinuierlich weiter. Dabei werden die Verpflichtungen aus dem von der Bundesregierung verabschiedeten „Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte“ mit einbezogen und geprüft.

» Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die Volksbank Kraichgau hat Geschäftsstandorte ausschließlich in der Metropolregion Rhein-Neckar. An allen Standorten werden die Menschenrechte eingehalten. Da die Einhaltung von Menschenrechten hier unternehmerischer Standard ist und von staatlicher Seite überwacht wird, führen wir keine gesonderten Prüfungen zum Thema Menschenrechte durch.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Sicherheitsbeauftragte: Im Jahr 2019 wurden 44 von 47 Standorte zu Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz im Rahmen der Gefährdungsbeurteilungen geprüft. Dies entspricht einen Anteil von 93 %. Zudem haben 19 Führungskräfte an Arbeitssicherheits- und Arbeitsschutz-Seminaren teilgenommen. Der Arbeitsschutzausschuss trifft sich zudem vierteljährlich um Maßnahmen festzulegen.

Gleichbehandlungsbeauftragte: Im Jahr 2019 lagen keine Erkenntnisse vor, die auf Menschenrechtsverletzungen hinweisen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Der weit überwiegende Teil der Dienstleister und Lieferanten wählt die Bank regional aus. Die Einhaltung von Menschenrechten wurde deshalb bei Lieferanten bisher nicht bewertet. Eine zukünftige Bewertung plant die Bank mit ein und hat dies in ihren Zielen (siehe Kriterium 3) definiert.

Die Einführung eines Nachhaltigkeitskodex für ihre Lieferanten und Dienstleister hat die Bank geplant (siehe Kriterium 3). Der Kodex orientiert sich u.a. an den Prinzipien des UN Global Compact aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung sowie den einschlägigen Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation.

Der weit überwiegende Teil der Dienstleister und Lieferanten wählt die Volksbank Kraichgau regional aus bzw. arbeitet mit Unternehmen der Genossenschaftlichen Finanzgruppe zusammen. Bei ihren Lieferanten sind bisher keine tatsächlichen oder potenziellen Menschenrechtsverletzungen bekannt geworden. Entsprechend wurde von der Volksbank Kraichgau keine Maßnahmen zur Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen ergriffen.

18. GEMEINWESEN

Die Volksbank Kraichgau versteht unter unternehmerischer Verantwortung auch die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens mit einer nachhaltigen Unternehmensführung zu verbinden. Sie übernimmt gesellschaftliche und soziale Verantwortung für die Region und der hier lebenden Menschen. Für die Volksbank Kraichgau ist es als Teil

der Gesellschaft selbstverständlich, ihren Beitrag zum Wohle des Gemeinwesens zu leisten. Daher engagiert sich die Bank in erheblichem Maße in ihrem Geschäftsgebiet. So unterstützt die Bank die nachhaltige, positive Entwicklung der Region, der Städte und Gemeinden sowie das gesellschaftliche und kulturelle Leben und setzt eigenständige Akzente für eine nachhaltige Entwicklung.

Dies erreicht die Volksbank Kraichgau zum einen durch ihre nachhaltige Geschäftstätigkeit in der Region. Darüber hinaus leistet sie ihren Beitrag als Arbeitgeber für nahezu 620 Mitarbeitende und stellt Ausbildungsplätze bereit. Die Volksbank Kraichgau unterstützt die regionalen Wirtschaftskreisläufe und leistet einen wichtigen Beitrag, diese nachhaltig krisenfest zu machen, indem sie als verlässlicher Partner den Mittelstand in der Metropolregion Rhein-Neckar auch in schwierigen Zeiten als kompetenter Partner unterstützt. Erklärtes jährliches Ziel der Volksbank Kraichgau ist es, mit Hilfe konkreter Maßnahmen seitens der Bank, der Volksbank Kraichgau Stiftung sowie über das Engagement der Mitarbeitenden das Gemeinwesen zu fördern. Die nachfolgend gemachten Ausführungen zeigen, wie dieses Ziel im Jahr 2019 erreicht wurde.

Das Engagement im Sinne dieses Berichtes untermauert die Volksbank Kraichgau durch die Förderung zahlreicher Projekte, insbesondere aus den Bereichen Soziales, Bildung, Kultur und Sport. Im Berichtsjahr 2019 hat sie ein Gesamtvolumen von 353.000 Euro in die Region gespendet.

Rund
353.000
Euro spendeten wir für gemeinnützige Zwecke



■ Sport	75.000 Euro
■ Kinder & Bildung	92.000 Euro
■ Kultur & Soziales	131.000 Euro
■ Sachspenden	55.000 Euro

Um die Nachhaltigkeit dieser finanziellen Förderung sicherzustellen, liegt der Schwerpunkt der Aktivitäten in der Unterstützung des Bildungsauftrages der Schulen in ihrem Geschäftsgebiet. Im Jahr 2019 konnte die Bank durch ihre Unterstützung auch außerhalb der bestehenden Bildungspartnerschaften das Thema Nachhaltigkeit im Sinne einer ökologischen, ökonomischen und sozialen Bildung an Schulen im Geschäftsgebiet vertiefen.

Gemeinsam mit der Schulgemeinschaft hat die Volksbank Kraichgau an drei Schulen eine Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet, implementiert und verankert. So wurde den Leitperspektiven des Bildungsplanes das Thema „Nachhaltigkeit“ an zwei Schulen ins Curriculum der Schule aufgenommen. Mit Mitteln des Nachhaltigkeitsfonds hat die Bank zahlreiche Projekte an den Schulen umgesetzt bzw. verbindlich geplant. Unter anderem hat die Bank drei Schulen mit kostenlosen Wasserspendern und Trinkflaschen für die Schülerinnen und Schüler ausgestattet, eine Mülltrennsystem eingeführt und die Planungen für ein „Grünes Klassenzimmer“ unterstützt. Darüber hinaus fördert sie Fachvorträge für Schüler und Lehrkräfte sowie Pädagogische Tage zum Thema Nachhaltigkeit.

Die Volksbank Kraichgau setzt bei allen ihren Aktivitäten auf eine nachhaltige und faire Kommunikation mit den Anspruchsgruppen. Der permanente Austausch mit ihren Stakeholdern ist ihr ein wichtiges Anliegen, um ggf. auf neue gesellschaftliche Strömungen zeitnah reagieren zu können. Hierbei hilft der Bank das dichte Netzwerk aus Politik, Gesellschaft und sozialen Einrichtungen in der Metropolregion Rhein-Neckar. In diesem

Netzwerk ist die Volksbank Kraichgau ein wichtiger Partner und gibt ihre Netzwerkkontakte an ihre Geschäftspartner weiter. Wichtige Impulse erhält die Bank neben einem permanenten Dialog mit ihren Stakeholdern über das Beschwerdemanagement bzw. Kundenbefragungen, die regelmäßig durchgeführt wird. In unterschiedlichen internen Gremien werden der Anspruch und die Umsetzung der Aktivitäten geplant und evaluiert. So wird eine breite Basis der Akzeptanz der durchgeführten Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit und Gemeinwesen erreicht. Darüber hinaus prüft die interne Revision die Regelmäßigkeit und Einhaltung der notwendigen Betriebsabläufe und unterliegt der Berichtspflicht des Gesamtvorstandes und des Aufsichtsrates.

Die Volksbank Kraichgau ist sich darüber bewusst, dass Nachhaltigkeitsrisiken nicht als einzelstehendes Risiko auftreten, sondern in Verbindung mit anderen möglichen wesentlichen Risiken wie zum Beispiel Adressausfall-, Marktpreis-, Liquiditätsrisiko oder operationellen Risiken zu bewerten ist. Bei einem erheblichen Einwirken von Nachhaltigkeitsrisiken kann dieser Faktor zur Wesentlichkeit beitragen. Es sind gegenwärtig keine Risikokonzentrationen in Nachhaltigkeitsthemen bekannt.

Volksbank Kraichgau Stiftung

Einen Teil der Fördersumme (38.000 Euro für 16 regionale Projekte in 2019) wenden wir der Volksbank Kraichgau Stiftung zu. Die Fördermaßnahmen der Stiftung beschließen die Stiftungsvorstände in einer gemeinsamen Sitzung mit dem ehrenamtlichen Stiftungsrat. Die Stiftung hat eigene Förderrichtlinien, die sich an der genossenschaftlichen Maxime „Was einer nicht schafft, das Schaffen Viele“ orientieren. Beispielfähig soll hier das Engagement an den Musikschulen in Wiesloch und Eppingen sowie die Unterstützung des Bürgerbusses in Bad Rappenau Erwähnung finden.

Engagement der Mitarbeitenden

Neben dieser finanziellen Förderung durch die Bank begrüßen und unterstützen wir auch ausdrücklich das ehrenamtliche Engagement unserer Mitarbeitenden.

» Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

*Leistungsindikator GRI SRS-201-1 (siehe G4-EC1)
Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert*

Die Volksbank Kraichgau eG weist für das Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss von 7,59 Mio. Euro aus. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 4,73 Mrd. Euro. Die Genossenschaftsbank schüttet rund 1,15 Mio Euro an ihre Mitglieder aus. Der Personalaufwand betrug 2019 39,24 Mio. Euro. Das Spendenaufkommen lag bei 353.000 Euro. (Vorläufige Zahlen des Geschäftsjahres 2019 | Stand: Februar 2020)

19. POLITISCHE EINFLUSSNAHME

Die für Banken relevanten Gesetze sind u.a. Kreditwesengesetz (KWG), Wertpapierhandelsgesetz (WpHG), Geldwäschegesetz (GwG) sowie zahlreiche weitere Gesetze und Bestimmungen mit Bezug zum Finanzdienstleistungssektor oder -geschäft. Die Einhaltung dieser Richtlinien wird durch regelmäßige Kontroll- und Überwachungshandlungen der Abteilung Zentrale Stelle für Betrugsprävention und der Internen Revision sichergestellt.

Im Rahmen des demokratischen Meinungsbildungsprozesses bringt sich die Volksbank Kraichgau über ihren Spitzenverband, den BVR, ein. Der BVR nimmt die Interessenvertretung der Genossenschaftsbanken insbesondere bei geschäftspolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber der Politik und zuständigen Regulierungs- und Aufsichtsbe-

hörden auf nationaler und europäischer Ebene wahr.

Die Genossenschaftsbank ist zudem über ihren Regionalverband BWGV insbesondere auf Landesebene vertreten. Dazu beteiligt sich der Verband mit Stellungnahmen und schriftlichen Eingaben an Anhörungen und Konsultationen, führt Gespräche mit Ministern, Abgeordneten sowie Wirtschaftsvertretern und fördert den Austausch seiner Mitglieder mit der Politik.

Die Volksbank Kraichgau verhält sich politisch neutral. Daher ist die Bank in keiner politischen Organisation Mitglied und tätig auch keine Spenden oder Zuwendungen an Politiker und Parteien.

» Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

*Leistungsindikator GRI SRS-415-1 (siehe G4-S06)
Parteispenden.*

Die Wahrung der politischen Unabhängigkeit ist der Volksbank Kraichgau ein großes Anliegen. Daher unterstützt sie keine politischen Parteien oder politische Organisationen.

20. GESETZES- UND RICHTLINIENKONFORMES VERHALTEN

Das Thema „Compliance“ ist für die Volksbank Kraichgau eG seit vielen Jahren eine Selbstverständlichkeit - auch weil in den vergangenen Jahren die regulatorischen Anforderungen an Banken enorm verschärft wurden. Unter Compliance versteht man die Einhaltung von nationalen und internationalen Gesetzen, regulatorischen Anforderungen und Vorschriften, freiwilligen Selbstverpflichtungen sowie interne Richtlinien.

Ziel ist eine dauerhafte Festigung der Compliance-Kultur in der Bank, insbesondere durch die Implementierung wirksamer Verfahren zur Einhaltung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben,

deren Nichteinhaltung das Vermögen der Bank gefährden würde

2012 hat die Volksbank Kraichgau eG deshalb die Abteilung „Zentrale Stelle für Betrugsprävention, Geldwäsche und Compliance (ZSB)“ strategisch und strukturell neu aufgebaut. Die Abteilung ZSB ist dabei eine selbständige Organisationseinheit und direkt dem zuständigen Vorstandsmitglied unterstellt. Sie ist unabhängig vom operativen Geschäft, hat umfassende Weisungsbefugnisse und einen uneingeschränkten Zugang zu allen relevanten Sachverhalten und Informationen.

ZSB verantwortet folgende Funktionen:

- Geldwäschebeauftragter
- Zentrale Stelle im Sinne des § 25h KWG
- Responsible Officer QI/FATCA
- Informationssicherheitsbeauftragter
- Auslagerungsmanagement
- Compliance-Beauftragter (WpHG/MaComp)
- Compliance-Funktion (MaRisk)
- Ansprechpartner Hinweisgebersystem (§ 25a KWG)
- Interne Beratungsstelle für Führungskräfte und Mitarbeiter in Bezug auf die Umsetzung und Kontrolle der gesetzlichen Anforderungen

Neben den Funktionen für die ZSB verantwortlich ist wurden auch noch für die Themenfelder Datenschutz und Sicherheit entsprechende Beauftragte benannt. Die Basis für die Einschätzung und Minimierung möglicher Compliance-Risiken bildet die Risikoanalyse, die mindestens jährlich bzw. anlassbezogen aktualisiert wird. Die Risikoanalyse umfasst eine vollständige Bestandsaufnahme der institutsspezifischen Situation. Hierbei werden insbesondere die Bereiche Kundenstruktur, Geschäftsbereiche und -abläufe, Produkte, Vertriebswege und die Organisationssituation einbezogen. Darauf aufbauend erfolgte die Erfassung

und Identifizierung der kunden-, produkt- und transaktionsbezogenen Risiken. Dabei werden auch Betrugsrisiken – unter anderem Korruption – erfasst. In der Risikoanalyse werden auch die Risiken von Tochterunternehmen der Volksbank Kraichgau eG berücksichtigt. Aufgrund der Erkenntnisse aus der Risikoanalyse werden diverse Kontrollhandlungen abgeleitet und bei Bedarf die organisatorischen Regelungen angepasst. Die organisatorischen Regelungen und die Kontrollpläne zu den einzelnen Compliance-Themen werden mindestens jährlich hinsichtlich eines möglichen Anpassungsbedarfs überprüft. Ad-hoc Anpassungen werden bei Bedarf vorgenommen, waren aber in 2019 nicht erforderlich. Zum Schutz des Vermögens der Bank und der anvertrauten Kundenvermögen hat die Volksbank Kraichgau eG Maßnahmen zur Verhinderung bzw. Aufdeckung sonstiger strafbarer Handlungen getroffen. Für die Überwachung der Vorgaben und die Aktualisierung der getroffenen Maßnahmen ist die „Zentrale Stelle für Betrugsprävention, Geldwäsche und Compliance (ZSB)“ verantwortlich. Darüber hinaus ist es der Volksbank Kraichgau eG wichtig, dass sich alle Mitarbeiter ihrer Verantwortung und ihrer Handlungsspielräume bewusst sind. Dies stärkt sie durch Webinare und Präsenzschulungen zu Themen wie Geldwäscheprävention, Betrugsprävention, Datenschutz, Mitarbeitergeschäfte, IT-Sicherheit, allgemeine Sicherheit (z.B. UVV-Kasse) oder Insider-Vergehen und Marktmanipulation. Die Schulungsmaßnahmen finden regelmäßig statt und sind für alle Mitarbeiter verpflichtend.

Durch zusätzliche Vereinbarungen wie zum Beispiel die Betriebsvereinbarung zur Annahme und Gewährung von Zuwendungen, Geschenken und Einladungen jeglicher Art sollen die Mitarbeiter durch klare Regelungen vor Korruption geschützt werden. Die genannte Betriebsvereinbarung, die seit 2015 gilt, soll die Mitarbeiter der Volksbank Kraichgau eG für potenzielle Interessenkonflikte

sensibilisieren und ihnen Wege zur Vermeidung und Lösung von Interessenkonflikten aufzeigen.

Aufgrund der Vielzahl von präventiven Maßnahmen, durchgeführten Kontrollhandlungen und nicht zuletzt der getroffenen organisatorischen Regelungen, die die Einhaltung gesetzlicher und aufsichtlicher Anforderungen gewährleisten, werden keine wesentlichen Compliance-Risiken identifiziert, die sich aus der Geschäftstätigkeit, aus Geschäftsbeziehungen aus Produkten und Dienstleistungen ergeben und die negative Auswirkungen auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung haben.

» Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

*Leistungsindikator GRI SRS-205-1 (siehe G4-SO3)
Geschäftsstandorte, die in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.*

Die Überwachung von Korruptionsrisiken erfolgt durch die Interne Revision und durch die Abteilung ZSB. Erhebliche Risiken wurden bei den Kontrollhandlungen nicht festgestellt.

- Anzahl korruptionsgeprüfter Einheiten:
14 Stück / 30 %

*Leistungsindikator GRI SRS-205-3 (siehe G4-SO5)
Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen.*

Es sind keine Korruptionsfälle bekannt. Weder die durchgeführten.

Kontrollhandlungen seitens der Abteilung ZSB noch die Prüfungsberichte der internen/externen Revision ergaben Anhaltspunkte auf Korruptionsfälle. Die Auswertung der Schadensfall bzw. Beschwerdedatenbanken sowie der Datenbank in der von Mitarbeitern erhaltene Geschenke / Zuwendungen erfasst wurden, blieb ebenfalls ohne Auffälligkeiten.

*Leistungsindikator GRI SRS-419-1 (siehe G4-SO8)
Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich.*

Es wurden gegen die Bank keine Bußgelder oder nichtmonetäre Strafen wegen der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften verhängt.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Volksbank Kraichgau ist eine Genossenschaftsbank. Sie ist lokal verankert, überregional vernetzt, demokratisch organisiert und den genossenschaftlichen Werten wie Solidarität, Fairness, Partnerschaftlichkeit und der Förderung der Mitglieder und Kunden verpflichtet.

Mit zwei Hauptstellen in Wiesloch und Sinsheim, 41 Filialen und mit den Tochtergesellschaften Kraichgau Immobilien GmbH und Kraichgau Reisen GmbH ist sie im Kraichgau und Teilen der Kurpfalz vertreten.

Als Allfinanzinstitut deckt sie das gesamte Spektrum zeitgemäßer Finanzlösungen für Privat- und Geschäftskunden ab. Dafür sorgt die enge Zusammenarbeit mit den leistungsfähigen Spezialinstituten der genossenschaftlichen FinanzGruppe wie der Bausparkasse Schwäbisch Hall, die R+V Versicherung oder der Fondsgesellschaft Union Investment.

Informationen zum aktuellen Geschäftsergebnis sowie zur Lage des Unternehmens sind dem Geschäfts- und Offenlegungsbericht sowie weiteren veröffentlichten Informationen auf vbkraichgau.de zu entnehmen.

Ergänzende Anmerkungen (z.B. Hinweis auf externe Prüfung):

In dieser Entsprechenserklärung findet auch die Raiffeisenbank Kraichgau Berücksichtigung, die 2019 mit der Volksbank Kraichgau fusionierte. Die Tochtergesellschaften der Bank wurden mit einbezogen, soweit relevante Informationen vorlagen.

ÜBER DIESEN BERICHT

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht stellt die wesentlichen Entwicklungen und Fortschritte der Volksbank Kraichgau im Bereich Nachhaltigkeit im Berichtsjahr 2019 dar. Er knüpft an den Nachhaltigkeitsbericht 2018 an und richtet sich an alle unsere Mitglieder, Kunden, Mitarbeitern und Geschäftspartner.

Seit 2014 informiert die Volksbank Kraichgau regelmäßig über ihre Fortschritte im ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Bereich. Die aufgeführten Kennzahlen beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019. Ereignisse mit besonderer Relevanz haben wir bis zum Redaktionsschluss am 01. Februar 2019 berücksichtigt.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2019 wurde gemäß den Leitlinien der Entsprechenserklärung nach den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) erstellt.



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex
Berichtsjahr 2019



Erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

IMPRESSUM

Herausgeberin

Volksbank Kraichgau eG
Hauptstraße 139, 69168 Wiesloch
Hauptstraße 115, 74889 Sinsheim

Ansprechpartnerin

Silvia Singler
Telefon 07261 699-2353
silvia.singler@vbkraichgau.de

Wir legen Wert auf geschlechtliche Gleichberechtigung. Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung werden in der Ausgabe Formulierungen wie z. B. Mitarbeiter im geschlechtsneutralen Sinn verwendet.

Den Nachhaltigkeitsbericht gibt es ausschließlich in digitaler Form.



**Volksbank
Kraichgau**